

**Erteilung einer Erlaubnis zur Benutzung eines Gewässers
gemäß §§ 8, 9 und 10 Wasserhaushaltsgesetz (WHG)**

Einleitung von vorgeklärtem häuslichem Abwasser

- in den Untergrund
 in ein Gewässer / einen Vorfluter

A. Allgemeine Angaben:

1. **Art der Anlage:** _____
(z.B. Belebungsanlage, Tauchkörperanlage, Tropfkörper, Pflanzenkläranlage etc.)
2. **Art der Abwassereinleitung:** _____
(z.B. Muldenversickerung, Versickerungsgraben, Versickerungsgrube etc.)
3. **Eigentümer:** Name, Vorname: _____
Straße, Nr.: _____
PLZ, Ort: _____
Telefon: _____
eMail: _____
4. **Anfallort:**
Stadt/Gemeinde: _____ Gemarkung: _____
Flur: _____
Flurstück: _____

B. Berechnung der Abwassermengen:

1. **Art der Abwässer:** _____
(z.B. Hausabwässer / Milchküchenwässer)
2. Anzahl der angeschlossenen Wohneinheiten bis 60 m² Wohnfläche: _____ Stück
3. Anzahl der angeschlossenen Wohneinheiten über 60 m² Wohnfläche: _____ Stück
4. Zahl der Personen, die zum Anschlussbereich der Kläranlage gehören: _____ Pers.
5. Bemessungsgrundlage für Personenzahlen bei anderen baulichen Anlagen gemäß DIN 4261, Abschnitt 4.3 - Anhang A als vollwertig anzunehmende Personenzahl: _____ Pers.
6. Wasserverbrauch (Abwassermenge) je Kopf und Tag (mind. 150 l): _____ l
7. Gesamtwassermenge je Tag: _____ l

C. Wasserversorgung:

- zentral dezentral (Brunnen)

Entfernung zur nächstgelegenen zentralen/dezentralen Wasserversorgung: _____ m

Gleichzeitig beantrage ich die Erteilung einer Genehmigung gemäß § 57 Landeswassergesetz (LWG) zur Bemessung, Gestaltung und zum Betrieb von Abwasserbehandlungsanlagen

D. Technische Angaben zur Kläreinrichtung:

1. VORBEHANDLUNG:

Vorklä rung entsprechend DIN 4261, Teil 1, Abschnitt 6.1.1

Mechanische Reinigung (Absetzgrube) (mind. 300 l/E, Gesamtinhalt mind. 2000 l)

Fabr: _____ Typ: _____ Kammanzahl: _____ Größe: _____ l

Material: _____ Bauart: Monolith ring bau-

Anaerobe biologische Teilreinigung (Ausfallgrube) (mind. 1.500 l/E, Gesamtinhalt mind. 6000 l)

Fabr: _____ Typ: _____ Kammanzahl: _____ Größe: _____ l

Material: _____ Bauart: Monolith ring bau-

2. NACHBEHANDLUNG:

Belebungsanlage nach Vorreinigung

Gewähltes System: _____ Inhalt des Beckens: _____

Technische Angaben siehe Konstruktionszeichnungen und klärtechnische Berechnungen.

Tauchkörper Vorreinigung

Gewähltes System: _____

Art des Tauchkörpers: _____ Nutzbare Oberfläche: _____

Technische Angaben siehe Konstruktionszeichnungen und klärtechnische Berechnungen.

Tropfkörper nach Vorreinigung

Gewähltes System: _____

Art des Füllkörpers: _____ Volumen der Füllung: _____

Technische Angaben siehe Konstruktionszeichnungen und klärtechnische Berechnungen.

Pflanzenkläranlage nach Vorreinigung

Gewähltes System: _____

Gesamtfläche der bepflanzten Becken: _____ Volumen der Füllung: _____ m²

Technische Angaben siehe Konstruktionszeichnungen und klärtechnische Berechnungen.

3. Wartung der Kleinkläranlage:

Die Wartung der Anlage erfolgt im Rahmen eines Wartungsvertrages durch

Hersteller

Firma: _____

E. Abwassereinleitung gemäß Bauzeichnung

mit freiem Gefälle über **Probeentnahmeschacht** in Versickerungsanlage oder Einleitungsbauwerk

über Pumpschacht (**Probeentnahmeschacht**) in Versickerungsanlage oder Einleitungsbauwerk

Einleitort:

 Orts-/ Stadtteil: _____
 Straße/Nr.: _____
 Gemarkung: _____
 Flur: _____
 Flurstück: _____

Koordinaten der Einleitungsstelle:

 Nr. der topogr. Karte: _____
 Rechtswert: _____
 Hochwert: _____
 Niederschlagsgebiet: _____
 Flussgebietskennzahl: _____

 WASSERSCHUTZGEBIET nein ja: _____ Zone: _____
 (Name des Schutzgebietes)

Einleitungsmenge: _____ l/s

1. Einleitung in den Untergrund

Tiefe des Grundwassers unter Gelände: _____ m

Eignung des Untergrundes wird nachgewiesen durch:

- geohydrologisches Gutachten: vom: _____ Nr.: _____
- geologische Karte, Bodenkarte, Gutachten von Nachbargrundstücken o.ä.
- Eignung des Untergrundes nach DIN 4220 (Schürfgrube)
- vorhandene Versickerungsanlage, Betrieb seit mehreren Jahren ohne Rückstau oder Einstau

 Muldenversickerung über die Belebtsbodenschicht gemäß DIN 4261, Teil 5

 Die Systemskizze mit Maßangaben der Mulde ist Bestandteil des wasserrechtlichen Antrages

 Versickerungsgraben gemäß DIN 4261, Teil 5

 Die Systemskizze mit Maßangaben des Grabens ist Bestandteil des wasserrechtlichen Antrages

 Bestehende Untergrundverrieselung – nur zur hydraulischen Abteilung -

 Anzahl Rieselrohrstränge: _____ Stück
 Länge der einzelnen Rieselrohrstränge: _____ m
 Nutzbare Gesamtlänge des Rieselrohrnetzes: _____ m
 Abstand der Stränge untereinander: _____ m
 Tiefe der Rieselrohrleitung unter Gelände: _____ m
 Nutzung der über den Strängen liegenden Fläche: _____

 Sickergrube gemäß DIN 4261, Teil 5

Die Systemskizze mit Maßangaben der Grube ist Bestandteil des wasserrechtlichen Antrages

 Durchmesser der Sickergrube: _____ m
 Einbautiefe der Sickergrube: _____ m²
 Sickerfläche: _____ m²
 Differenz zwischen Sohle und höchstem Grundwasserstand: _____ m

2. Einleitung in ein oberirdisches Gewässer

KOORDINATEN DER EINLEITSTELLE (siehe Abschnitt E)

Name oder Bezeichnung des Gewässers: _____

Art des Gewässers: _____

Gemarkung: _____ Flur: _____ Flurstück: _____

Station: _____

Einleitung von häuslichem Abwasser vom _____ Ufer Mittelwasser in das oberirdische Gewässer (wie vor) gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 4 WHG mittels _____

F. Niederschlagsentwässerung:

zu entwässernde Dachflächen: _____ m²

zu entwässernde befestigte Flächen: _____ m²

Oberflächige ungezielte Versickerung über die Belebtsbodenschicht (**erlaubnisfrei**)

Muldenversickerung (**erlaubnisfrei**)

* in das Gewässer/ den Vorfluter: _____

* gezielte Versickerung mittels Rigole
 Sickerschacht

*** = separate Erlaubnis inkl. Antrag erforderlich !**

Die Richtlinien für Anwendung, Ausführung, Bemessung und Betrieb von Kleinkläranlagen (DIN 4261, DIN 12566, DWA Merkblatt M 221) sind mir bekannt und wurden von mir bei der Planung berücksichtigt.

(Ort, Datum)

(Bauherr u. Grundstückseigentümer)

(Antragsteller bzw. Bauleiter / techn. Berater)

Ich verpflichte mich hiermit ausdrücklich, die Wartung der Kleinkläranlage nach den bestehenden Vorschriften (DIN 4261, DIN 12566 und DWA Merkblatt M 221 bzw. den Vorschriften der Lieferfirma zu beachten und durchzuführen, behördliche Kontrollen meiner Kleinkläranlage und der damit zusammenhängenden Anlagen jederzeit zuzulassen und die Kosten der regelmäßigen Kontrollen zu tragen. Ich erkläre mich weiter bereit, jede von der zuständigen Behörde für notwendig erachtete Erweiterung der Anlage im Bedarfsfalle sofort auf meine Kosten auszuführen. Es ist mir bekannt, dass die von mir beantragte Erlaubnis widerruflich erteilt wird.

(Ort, Datum)

(Bauherr u. Grundstückseigentümer)